Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Vierteljährlich Mark ohne Zutragen. — Einzelne Nummern 10 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindeverbands-Girokonto Nr. 3. — Postscheckkonto: Leipzig 12548.

Aelteste Zeitung des Bezirks

Amtsblatt

für die Amtshauptmannschaft, das Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Sechsgespaltene Korpuszeile Pfg., außerhalb der Amtshauptmannschaft Pfg., im amtlichen Teil (nur von Behörden) bezw. Pfg. — Eingesandt und Reklamen Pfg.

Verantwortlicher Redakteur: **Paul Jehne.** — Druck und Verlag: **Carl Jehne in Dippoldiswalde.**

Nr. 34 — **Mittwoch den 11. Februar 1920** — **86. Jahrgang**

Bekanntmachung, die Zuckerkarten der Reihe 15 betreffend.

Die Gültigkeit der Zuckerkarten für den laufenden Versorgungszeitraum (1. November 1919 bis 12. Februar 1920, Reihe 15) erlischt mit dem 12. Februar 1920.

Nach diesem Zeitraum darf auf Zuckerkarten, Bezugskarten und Ergänzungskarten der Reihe 15 Zucker im Kleinhandel nicht mehr abgegeben werden.

Die Bezugs- und Ergänzungskarten der Reihe 15 und etwa noch im Verkehr befindliche Bezugsausweise dieser Reihe sind bis spätestens zum 20. Februar 1920 durch die Mitglieder der Zuckerverteilungsstelle an diese einzureichen.

Wegen der vom Wirtschaftsministerium, Landeslebensmittelamt, angeordneten Nachberechnung der am 12. Februar 1920 in den Händen des Handels befindlichen Bestände ist auf rechtzeitige Ablieferung der Karten besonders zu achten; verspätete Einlieferungen können bei der Nachberechnung nicht mehr berücksichtigt werden.

Dresden, den 9. Februar 1920. **Wirtschaftsministerium,** Landeslebensmittelamt.

Zuckerkartenausgabe — Brotmarkenrückgabe.

Die vom 13. Februar 1920 ab gültigen Zuckerkarten der Reihe 16 werden für die Bewohner des **2. und 3. Bezirks**

Mittwoch den 11. dss. Mts. vormittags von 9 bis 12 Uhr,

für die Bewohner des 1. und 4. **Bezirks**

Donnerstag den 12 dss. Mts vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses ausgegeben.

Zu gleicher Zeit sind die **infolge Herabsetzung der Brotration zu viel erhaltenen Brotmarken der Reihen X–Z** nach Maßgabe der Bekanntmachung des Kommunalverbandes vom 11. Februar 1920 **zurückzugeben.**

Dippoldiswalde, den 9. Februar 1920. **Der Stadtrat.**

Personenstandsaufnahme für die Reichssteuerveranlagung 1920.

Gelegentlich der Zuckerkartenausgabe am 11. und 12. d. M. werden den Inhabern selbständiger Wohnungen **Wohnungslistenvordrucke** und den Grundstücksbesitzern oder dessen Stellvertretern **Personenstandsaufnahmevordrucke** zugefertigt. Alle Wohnungsinhaber und Grundstücksbesitzer sind **verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß die obenbezeichneten Vordrucke unverzüglich in ihre Hände gelangen.**

Sollten Vordrucke fehlen oder einzelnen Wohnungsinhabern solche bis zum 12. nicht zugestellt sein, sind sie sofort bei der hiesigen Stadtsteuereinnahme — Rathaus Zimmer Nr. 3 — zu entnehmen.

Jeder Inhaber einer selbständigen Wohnung hat den Wohnungslistenvordruck sofort nach Maßgabe der auf dem Vordruck aufgedruckten Anleitung sorgfältig auszufüllen, zu unterschreiben und ihn ausgefüllt und unterschrieben

spätestens bis zum 16. Februar 1920

an den Hausbesitzer oder dessen Vertreter abzuliefern.

Jeder Besitzer eines bewohnten oder zu Wohnzwecken dienenden Grundstückes oder sein Vertreter hat für die rechtzeitige Ablieferung der ausgefüllten und unterschriebenen Wohnungslistenvordrucke seitens der Wohnungsinhaber an ihn zu sorgen, die ordnungsmäßige Ausfüllung und Unterschrift der abgelieferten Wohnungslistenvordrucke nachzuprüfen, etwaige Mängel und Lücken in der Ausfüllung beseitigen zu lassen und die Wohnungslistenvordrucke jedes einzelnen Hausgrundstückes fortlaufend zu numerieren. Alsdann hat er für jedes der Hausgrundstücke eine Bescheinigung unter Benutzung des Personenstandsaufnahmevordrucks entsprechend der auf ihm angegebenen Anleitung auszufüllen, zu unterschreiben und den Personenstandsaufnahmevordruck nebst den dazu gehörigen Wohnungslistenvordrucken

spätestens bis zum 18. Februar 1920

bei der hiesigen Stadtsteuereinnahme abzuliefern.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 10. Februar 1920.

Petroleum

ist sämtlichen Verkaufsstellen zugewiesen worden und wird diesmal ausnahmsweise **frei** (ohne Marken) abgegeben. **Die Verkaufsstellen erhalten Anweisung, an eine Haushaltung nicht mehr als 3 L. abzugeben.**

Stadtrat Dippoldiswalde.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Spar-, Gemeinde- und Girokasse sind zur Zeit tätig und in Pflicht genommen:

Herr Richard Fritz **Georgi** als Kassierer,
Herr Gustav Alfred **Grosche** als Gegenbuchführer.

Schmiedeberg, am 9. Februar 1920. **Der Gemeinderat.**
Barthel, Gemeindevorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach einem Beschlusse beider städtischer Kollegien soll nach Wegfall des Ehrenzeichens verdienten Feuerwehrleuten, die länger als 25 Jahre Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr getan haben, ein städtisches Geldgeschenk von 50 M. zuteil werden. Erstmalig wurde diese Spende gelegentlich eines Vergnügens der Wehr am Sonntag den Herren Fabrikbesitzer Arthur Reichel, Lagerist Weißbach, Tischler Max Rüdiger und Ofensetzermeister Robert Schmidt durch den Vorsitzenden des Feuerlöschausschusses, Herrn Stadtrat Jäckel, überreicht.

— Entgegen anders lautenden Meldungen erfährt die Staatszeitung an zuständiger Stelle, daß die Personenzugs-Fahrpreise doch um volle 100 Prozent, nicht um 75 Prozent erhöht werden.

— Wie man doch nichts nur Sekunden außer Aufsicht lassen kann. Ein Handwagen mit einer wollenen Decke bleibt auf der Straße stehen, während der Eigentümer nur einmal in den Laden geht, um sofort zurückzukehren. Und schon ist die Decke weg, auf der ganzen Straße niemand zu sehen. Die Unehrlichkeit hat furchtbar überhand genommen.

— Ueber den Turnunterricht der Mädchen bei der Gemeinschaftserziehung an höheren Schulen hat das sächsische Kultusministerium in den Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz vom 30. Juli 1919 jetzt folgendes bestimmt: Es dürfen nur solche Mädchen aufgenommen werden, die ein bezirks- bezw. amtsärztliches Zeugnis dafür beibringen, daß ihre Gesundheit den Anforderungen einer höheren Knabenschule gewachsen ist. Der Turnunterricht ist den Mädchen stets gesondert von den Knaben und wenn möglich durch eine Lehrerin zu erteilen.

— Sachsen gegen die neue Rechtschreibung. Zu der dieser Tage vom Wolffschen Telegraphenbüro verbreiteten Meldung, daß ein von der Reichsregierung einberufener Sachverständigen-Ausschuß für die Neuordnung der Rechtschreibung Gesichtspunkte grundsätzlicher Art aufgestellt habe, und daß es sich dabei um die Einführung der rein phonetischen, den Lauten entsprechenden Schreibweise handle, wird unserem Dresdner Mitarbeiter von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß Sachsen einer solchen Neuordnung unserer Schreibweise nicht zustimmen wird. Als Vertreter Sachsens nahm an den Beratungen des Sachverständigen-Ausschusses Oberlehrer Schmidt vom Vitzthumschen Gymnasium in Dresden teil. Dieser ist nicht Anhänger der phonetischen Schreibweise, sondern einer Reform, die ganz allmählich eine Verbesserung der heutigen Schreibweise herbeiführen soll, das heißt, er ist also für die Beibehaltung der großen Buchstaben, ist Anhänger der sogenannten besonnenen Reform. Demnach darf man annehmen, daß es bis zur Einführung der Schreibweise gustav nagels in unseren Schulen denn doch noch gute Wege haben wird.

— Der Bezirksverein Dresden der unteren Post- und Telegraphenbeamten hielt am 6. Februar in Dresden seinen Bezirkstag ab. Der Verbandsvorsitzende entrollte in einem mehr als einstündigen Vortrag ein Bild der zur Zeit schwebenden Fragen in Bezug auf die Personal- und Besoldungsreform. Es folgt dann der Geschäftsbericht über das vergangene Jahr und der Kassenbericht, der in Einnahme und Ausgabe mit 147756,61 M. und einem Kassenbestand von 16240,20 M. abschließt. Nach der Beratung verschiedener Anträge folgten noch Wahlen. In einer sich anschließenden Vollsitzung hielt Herr P. S. Simon, der Vorsitzende des Bezirksvereins der mittleren Postbeamten einen Vortrag über gewerkschaftliche Fragen.

Schmiedeberg. Tagesordnung für die öffentliche Sitzung des Schulvorstandes Freitag den 13. Februar 1920 abends ½8 Uhr in der Schulaula: Mitteilungen. — Wahl a) des Bauausschusses (4 Mitglieder), b) des Rechnungsausschusses (4 Mitglieder), c) des Jugendpflegeausschusses (5 Mitglieder), d) des Fortbildungsschulbeirates (2 Lehrer, 2 Arbeitgeber, 2 Arbeitnehmer). — Antrag der Lehrerversammlung, Erteilung des Turnunterrichts betr. — 2 Gesuche um Bewilligung der vollen Beschaffungsbeihilfen. — Aufstellung des Zwischenhaushaltplanes auf das 1. Vierteljahr 1920. — Etwa noch Eingehendes.

Höckendorf. Am 6. Februar konnte Herr Karl Geißler hier mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit begehen. Dem allseits geachteten Jubelpaare wurden viele Aufmerksamkeiten und Ehrungen zuteil.

Possendorf. Vom hiesigen Standesamte wurden im Monat Januar 15 Geburten (11 männliche, und 4 weibliche, darunter eine Zwillingsgeburt), 5 Aufgebote, 11 Eheschließungen und 8 Todesfälle beurkundet.

Goldne Höhe. In der am 25. vorigen Monats hier stattgefundenen, sehr gut besuchten Hauptversammlung des Obstbauvereins Goldne Höhe hielt Herr Pfeiffer einen interessanten Vortrag über den „Saftstrom der Obstbäume, seine künstliche Beeinflussung und seine krankhaften Veränderungen". Der Jahresbericht bot ein Bild von der reichen Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre. Die Zahl der persönlichen Mitglieder ist auf 153, die der körperschaftlichen auf 13 gestiegen. Die Jahresabrechnung ergab eine Einnahme von 887 M. 11 Pf. und eine Ausgabe von 834 M. 41 Pf. An Stelle des bisherigen 1. Vorsitzenden, Herrn Lehrer Höhne in Wilmsdorf, der in Kürze seinen hiesigen Wirkungskreis verläßt, wählte man Herrn Gutsbesitzer Klöber in Rippien, an Stelle des 1. Schriftführers, Herrn Knoblauch, der eine Wiederwahl ablehnte, Herrn R. Geyer in Hänichen und als dessen Stellvertreter Herrn Oskar Uhlig in Welschhufe. Herr Lehrer Höhne wurde zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung für seine treuen Dienste einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Bewegten Herzens dankte derselbe für diese Ehrung, wünschte dem Verein weiteres Blühen und Gedeihen und forderte die Mitglieder auf, auch weiterhin treu unserer gemeinnützigen und edlen Sache zu dienen.

Dresden, 8. Februar. Gestern wurde dem Vorsitzenden des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt, Volkskammerpräsident Julius Fräsdorf, die goldene Ehrendenkmünze der Stadt Dresden überreicht, die ihm von den städtischen Körperschaften anläßlich seines Ausscheidens aus dem 25 Jahre lang bekleideten Amte eines Vorsitzenden der Allgemeinen Ortskrankenkasse und wegen seiner Verdienste um den Ausbau und die Entwicklung der Arbeiterversicherung in Dresden verliehen worden ist.

Freiberg. Wiederaufleben des Freiberger Silberbergbaues? Der ungeheuer gestiegene Preis für Silber hat, wie wir erfahren, auch den Gedanken wieder auftauchen lassen, den vor einigen Jahren stillgelegten Freiberger Silberbergbau neu zu eröffnen. Da vor dem Kriege eine ständige Abwärtsbewegung des Silberpreises zu verzeichnen war, lohnte sich der Freiberger Erzbergbau immer weniger, sodaß sich die sächsische Regierung schließlich entschloß, ihn ganz einzustellen. Jetzt aber würde sich der Abbau sicher lohnen. Der Betrieb könnte jedoch in absehbarer Zeit in größerem Umfange nicht wieder aufgenommen werden, da ein Teil der Schächte ersoffen ist, auch die Maschinen meistens abgetragen worden sind. In kleinerem Umfange jedoch würde die Silbergewinnung lohnen. Es sind aber manche Schwierigkeiten naturgemäß unter den heutigen Umständen zu überwinden. Die Erörterungen innerhalb der Regierung sind daher noch nicht abgeschlossen.

Hohenstein-Ernstthal. Die hiesigen Textilfabrikanten haben das erneute Ersuchen der Arbeiter um Zahlung der Beschaffungsbeihilfe, bezw. längere Nachzahlung der ab 15. Januar bewilligten Teuerungszulage wieder abgelehnt. In den nächsten Tagen soll deshalb in den Betrieben über Eintritt in den Streik abgestimmt werden.

Stolpen. Für die erledigte hiesige Kantorstelle wurde Kirchschullehrer Meißner in Döbra gewählt.

Kirchen-Nachrichten.

Mittwoch, den 11. Februar 1920.

Dippoldiswalde. Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Superintendentur: Pastor Mosen.

Johnsbach. Abends ½8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer.

Kipsdorf. Abends 8 Uhr Bibelbesprechstunde in der Schule: Pastor Müller.

Deisa. Abends 8 Uhr Bibelstunde.